

## Sichere Zäune sind eine Investition, kein Kostenfaktor

*Walter Hübscher\** – Ausbruchssichere, wirtschaftliche Zäune sind für die Tierhaltung ein oft unterschätzter Produktionsfaktor und sind letztlich ein Muss für jeden Mutterkuhhaltungsbetrieb.

In den angelsächsischen Ländern, wo die Rinder- und Schafhaltung auf eingezäunten Weiden eine lange Tradition hat und wo es häufig um grosse Flächen und entsprechend lange Zaunstrecken geht, hat der optimale Zaun generell einen ganz anderen Stellenwert als bei uns. Einerseits geht es um die Höhe der Investition ins benötigte Material, den Aufwand für die Erstellung und um die erwartete Lebensdauer. Andererseits muss der Zaun den Anforderungen an die Hütesicherheit, häufig sogar für verschiedene Tierarten, genügen. Entsprechend weit fortgeschritten sind das Wissen und die Erfahrung rund um Weidezäune.

Hier wie dort geht es zuerst einmal darum, die Tiere sicher auf der Weide zu halten bzw. mögliche Raubtiere fernzuhalten. Mit dem Vormarsch des Wolfes wird der Wolfsschutz auch bei uns ein ernstzunehmendes Thema. Es gibt mittlerweile Wolfsbeobachtungen in fast allen Kantonen der Schweiz und die politische und gesellschaftliche Akzeptanz ist ungebrochen. Als Tierhalter muss man sich mit der Tatsache abfinden und auf die neue Situation einstellen.

Glücklicherweise gibt es wirksame Zäune, die korrekt eingesetzt einen bestmöglichen Schutz bieten. Eine sehr gute Zusammenfassung über einfache Massnahmen findet sich im AGRIDEA Merkblatt «Wolfsschutz auf Kleinviehweiden». Für feste Einzäunungen und Grossvieh kann auf die Erfahrungen



Der Autor Wädi Hübscher, Gründer und CEO von Zaunteam Franchise AG, hat 25 Jahre Erfahrung im Zaunbau

aus Nord- und Ostdeutschland zurückgegriffen werden, wo in einigen Regionen der Wolfsschutz auch für Mutterkuhherden zum Standard gehört. Auch wenn im Moment der Wolf noch kein Thema sein sollte, lohnt es sich bei einer Neuinvestition in einen festen Zaun entsprechende Vorkehrungen zu treffen, damit der Zaun später relativ einfach wolfsicher gemacht werden kann.



Das Spider Elektro-Festzaunsystem

\* Wädi Hübscher ist Gründer und CEO von Zaunteam. Er führt einen Biobetrieb in Trüllikon ZH und ist Mitglied bei Mutterkub Schweiz





Müheloses Zäunen mit modernen Maschinen

Betriebe in Agglomerationsnähe kennen das Problem bereits in ähnlicher Form und müssen sich mit den vielen Hunden und deren Haltern auseinandersetzen.

### Hütesicherheit als oberstes Ziel

Je nach Rasse und Zusammensetzung der Herde gibt es unterschiedliche Anforderungen an den Zaun. Es muss generell immer von den ungünstigsten Umständen ausgegangen werden und nicht vom Optimalfall. Wenn eine «eingespielte» Herde in einer neuen Weide mit viel frischem Gras weidet und keine Kuh stierig ist, kann nicht viel schief gehen.

**Der Zaun muss noch sicher sein, auch wenn das beste Futter schon gefressen ist und die Tiere ihrer Empörung lautstark Ausdruck geben, der Druck von allerlei stechenden Insekten wie Mücken, Fliegen und Rossbremsen gross ist und zu alledem noch eine oder mehrere Kühe stierig sind!**

Dabei ist die Lage der Weide unwesentlich, auch wenn es sich um eine hofnahe Weide handelt. Ziel muss es sein, eine praktisch 100 %-ige Hütesicherheit zu erreichen. Ein Ausbruch der Herde ist immer mit viel Aufwand, Stress, Ärger und je nachdem sogar mit Kosten verbunden. Als verantwortungsvoller Tierhalter ist man auch gesetzlich und versicherungstechnisch dazu verpflichtet, alle zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um die Tiere sicher zu halten und einen Ausbruch zu verhindern. Ein sicherer Zaun gehört definitiv dazu. Bei Elektrozäunen heisst dies die tägliche Kontrolle der Spannung auf dem Zaun mittels einem Spannungsprüfer, oder bei neueren Viehhütern direkt auf dem Display des Geräts. Bewährt haben sich auch

Kontrolllampen, die nachts über mehrere hundert Meter weit sichtbar blinken. Solange dies im Sekundentakt, gleich wie der Elektrozaun, geschieht, ist alles in Ordnung, weitere Abstände weisen auf einen Fehler hin.

### Elektronische Zaunüberwachung

Die technische Entwicklung schreitet auch im Zaunbereich rasant voran. Schon länger gibt es Geräte zur elektronischen Überwachung von Elektrozäunen. Die heutigen Möglichkeiten mit Statusanzeigen, Alarmmeldungen und Ortung von Fehlern auf dem Smartphone des Betriebsleiters und weiteren Personen eröffnen völlig neue Dimensionen und können sehr viel zur Hütesicherheit beitragen. Eine z.B. vom Gerät automatisch generierte höhere Impulsenergie oder ein leichter Spannungsabfall in einem Zaunbereich kann auf eine defekte Stelle im Zaun hinweisen. Innert Sekunden erscheint auf dem Smartphone eine Push-Meldung, wenn es Abweichungen zu den voreinstellbaren Werten gibt. Jederzeit sicher zu sein, dass der Zaun in Ordnung ist, reduziert die Anspannung und den Stress für die verantwortliche Person und sorgt bestimmt auch für einen besseren Schlaf.

Neue intelligente Viehhüter haben diese Funktionen häufig bereits serienmässig eingebaut, es gibt jedoch auch Lösungen, um vorhandene Geräte nachzurüsten. Hier wird am sinnvollsten die Beratung eines Spezialisten in Anspruch genommen.

### Neue Weidezaungeräte

Neu auf dem Markt sind die sogenannten Multipowergeräte. Diese können sowohl mit 230 V an der Steckdose, als auch mit 12 V Batterie und mit Solarenergie betrieben werden. Diese Geräte sind auch vom Preis her recht günstig.

Bei der Solarenergie wird unterschieden zwischen «Solarbetrieb» und «Solarunterstützung». Mit Solarbetrieb ist der 24 h Betrieb des Viehhüters während der ganzen Weidesaison gemeint. Für den zuverlässigen Betrieb benötigt dies aufgrund der kurzen Tage gegen Ende des Jahres ein grosses Solarpanel. Ebenfalls wird eine Batterie mit einer hohen Kapazität benötigt, was zu viel Gewicht führt und deshalb besonders für den stationären Betrieb, z.B. bei einer Weidescheune, geeignet ist.

Bei Solarunterstützung werden das Solarpanel und die Batterie kleiner dimensioniert. Somit ist die Anlage leichter und handlicher zu transportieren. Die Batterie hält im Schnitt rund fünfmal so lang wie ohne Solar, was in der Praxis ungefähr 2 Monaten mit 24 h Betrieb entspricht und meist völlig ausreichend ist.

### Saisonvorbereitungen

Ist der Viehhüter nicht mehr der Neuste bzw. hat es vielleicht am Schluss der Weideperiode noch Probleme gegeben? Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um das Gerät beim Spezialisten



Ein schönes Weidetor ist das Tüpfchen auf dem i

überprüfen zu lassen. Gute Händler machen das kostenlos und eine allfällige Reparatur erfolgt schnell und unkompliziert. Während der Saison kann es aus Kapazitätsgründen hingegen zu Wartezeiten kommen und es muss ein Ersatzgerät installiert werden.

Ist das Gerät in Ordnung, wird als nächstes die Zuleitung vom Gerät zum Zaun getestet. Dies erfolgt mittels einem digitalen Voltmeter. Gibt es bereits auf der Zuleitung einen Verlust von über 0,2 kV (Kilovolt), muss diese ausgetauscht werden. Empfohlen wird das spezielle doppelt isolierte Hochspannungskabel mit einem Durchmesser von 2,5 mm. Dies, damit die hohe Leistung des Geräts auch beim Zaun ankommt.

Ein weiterer Schwachpunkt ist häufig die Erdung des Viehhüters. Diese kann man ebenfalls einfach testen, indem man am Zaun mittels zwei bis drei Eisenstäben eine Ableitung in den Boden verursacht. Dann misst man die Spannung auf der Erdung des Viehhüters. Ist diese höher als 0,5 kV, ist die Erdung nicht ausreichend. Übrigens sind die 0,5 kV bereits gut spürbar und es empfiehlt sich, die Erdung während der Messung nicht zu berühren!

Mit diesen Vorbereitungen kann man entspannt in die Weidesaison starten. Die einzige Möglichkeit, dass die Tiere ausbrechen ist jetzt nur noch, wenn jemand vergisst das Weidetor zu schliessen!

	Risikobereich 1	Risikobereich 2	Risikobereich 3
	Weide in Hofnähe, gut kontrollierbar, ruhige weidegewohnte Tiere	Weide nicht in Hofnähe, entlang von Strassen (<500 m), Spazierwegen, nicht weidegewohnte Tiere	Weide in der Nähe von stark befahrenen Strassen, Bahnlinien, Stiere und sonstige «Spezialfälle»
Empfohlene Zaunhöhe (ausgehend vom grössten Tier)	Widerristhöhe x 0.75	Widerristhöhe x 0.8	Widerristhöhe x 0.85
Zaunhöhe für kleine Rassen Widerristhöhe ca. 125 cm	90 cm	100 cm	105 cm
Zaunhöhe für grosse Rassen Widerristhöhe ca. 140 cm	105 cm	110 cm	120 cm
Anzahl Reihen	2	3	4
Höhe unterste Reihe	50 cm	40 cm	30 cm
Zauntyp	Elektrozaun, auch mobil	Elektro-Festzaun	Feste Umzäunung (z.B. Knotengitter, Holzzaun) mit zusätzlich 1–2 Reihen Elektrozaun